

Krebspatient lebte 3 Jahre mit Schlauch im Bauch

Von MIRKO VOLTMER

Hannover – Ein 17 Zentimeter langer Plastikschauch, dazu eine Art Silikon-Schlinge: Drei Jahre schleppte ein Krebs-Patient aus Pattensen bei Hannover diese Fremdkörper in seinem Bauch herum – ausgerechnet der Chefarzt soll sie nach der OP vergessen haben!

Jetzt kämpft der Patient vor Gericht um Schmerzensgeld, fordert 6000 Euro. Die Leidensgeschichte von Kaufmann Jürgen T. (45, Name geändert) beginnt vor fünf Jahren: Darmkrebs!

Er lässt sich extra von einem Spezialisten im Klinikum Oldenburg behandeln. „Es war eine siebenstündige Radikal-OP. Die haben mich buchstäblich ausgeweidet“, erinnert er sich.

Jürgen T. bekommt einen künstlichen Darmausgang, hält die Therapie-Tortur durch – und besiegt den Krebs!

Im Februar 2010 lässt er sich aus Sorge vor neuen Tumoren untersuchen. Der Schreck nach der Computer-Tomografie: „Da zog sich etwas S-Förmiges durch mein Becken.“

Entzündungsgefahr!

Er kommt erneut unters Messer. Nach zwei Stunden OP holen Ärzte aus Hannover Silikon-Schlinge und Drainageschlauch aus seinem Bauch! Jürgen T. empört: „Der Chefarzt in Oldenburg hat einen Bock geschossen. Frechheit.“

Sein Anwalt Arne Ritter: „Trotz klarer Fakten verweigert die Gegenseite bisher jede Zahlung.“ Klage!

Eine Klinik-Sprecherin aus Oldenburg zu BILD: „Im Moment können wir keine Auskunft zum laufenden Verfahren geben.“ Jetzt entscheidet das Landgericht Oldenburg.